

Einzelzeichnungs-No.

Den 28. April 1896.

Otto Forberg (vorm. H. Thiemer's Verlag) in Leipzig ferner:

84396. — do. No. 8. Albumblatt (D). 1 *M.*  
 97. — do. No. 9. Etude (B). 1 *M.*  
 98. — do. No. 10. Canzonetta (Emoll). 1 *M.*  
 99. — do. No. 11. Sylphide (Amoll). 1 *M.*  
 84400. — do. No. 12. Epitaph (Cmoll). 1 *M.*  
 1. Zerlett, J. B., Op. 155. 3 Lieder f. Männerchor. No. 1. Scheiden. Part u. St. 1 *M.*  
 2. — do. No. 2. Hinaus. Part. u. St. 1 *M.*  
 3. — do. No. 3. Meeresstille. Part. u. St. 1 *M.*

1. Mai 1896.

Jul. Hainauer in Breslau.

84404. Bohm, Carl, Op. 347. No. 6. Zephyr et les fleurs. Salonstück f. Pfte. 2 *M.*  
 5. — do. Op. 347. No. 7. Au clair de la lune. Nocturne f. Pfte. 2 *M.*  
 6. Levy, Ed., 4 Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. 2 *M.* 75 *¢*.  
 7. Poldini, Ed., Genrestücke f. Pfte. zu 4 Händen. No. 1. Am See (Au lac). 1 *M.* 50 *¢*.  
 8. — No. 2. Curiose Geschichte (Histoire drôle). 1 *M.* 25 *¢*.  
 9. — No. 3. Puppenwalzer (Valse des poupées). 1 *M.* 75 *¢*.  
 10. — No. 4. Nachtmusik am Bosphorus (Sérénade au Bosphore). 1 *M.* 25 *¢*.  
 11. — No. 5. Zigeunerisch (En Bohémien). 1 *M.* 75 *¢*.  
 12. Schytte, L., Op. 84. 8 Pièces lyriques pour Piano. No. 1. Au clair de la lune (Mondscheinnacht). 2 *M.*  
 13. — do. No. 2. Dryades (Waldnymphen). 1 *M.* 50 *¢*.  
 14. — do. No. 3. Mélodie (Bdur). 1 *M.* 50 *¢*.  
 15. — do. No. 4. Heures du crépuscule (Dämmerstunden). 1 *M.* 50 *¢*.  
 16. — do. No. 5. Cloches du soir (Abendglocken). 1 *M.* 50 *¢*.  
 17. — do. No. 6. Nostalgie (Heimweh). 1 *M.* 50 *¢*.  
 18. — do. No. 7. Chanson (Lied) (Bdur). 1 *M.* 50 *¢*.  
 19. — do. No. 8. Elégie (Emoll). 1 *M.* 50 *¢*.  
 20. Translateur, S., Op. 60. Künstlerlaunen. Walzer f. Pfte. 1 *M.* 50 *¢*.

1. Mai 1896.

Jul. Hainauer in Breslau.

84421. Stenhammar, Wilh., Op. 7. Siv Dikter ur Ensamhetens Tankar (7 Lieder mit dänischem Text). 2 *M.*

20. Mai 1896.

Jul. Hainauer in Breslau.

84422. Stenhammar, Wilh., Op. 11. Drei Fantasien f. Piano-forte. 3 *M.*

Einzelzeichnungs-No.

29. Mai 1896.

Fr. Kistner in Leipzig.

84423. Gelbke, Joh., Horch die alten Eichen rauschen. Walzer nach dessen »Heimkehr«. Ausg. f. Pfte. 1 *M.*  
 7. Mai 1896.

Fr. Kistner in Leipzig.

84424. Gelbke, Joh., Op. 16. No. 1. Heimkehr, f. 1 Singst. m. Pfte. einger. v. C. Kipke. Ausg. f. hohe St. 1 *M.*  
 18. Mai 1896.

Fr. Kistner in Leipzig.

84425. Schmidt, Carl Jul., Op. 20. 2 Lieder f. hohe St. m. Pfte. No. 1. Fülle. 1 *M.*  
 26. — do. No. 2. Wegewart. 1 *M.*  
 23. Mai 1896.

Fr. Kistner in Leipzig.

84427. Steinbruch, H., Op. 5. No. 1. Elegie f. Viol. m. Pfte. 1 *M.* 20 *¢*.  
 28. — do. No. 2. Moto perpetuo f. Viol. m. Pfte. 1 *M.* 20 *¢*.  
 29. — Op. 11. No. 1. Impromptu f. Viol. m. Pfte. 1 *M.* 20 *¢*.  
 30. — do. No. 2. Barcarolle f. Viol. m. Pfte. 1 *M.* 20 *¢*.  
 12. Mai 1896.

S. Philipp &amp; Sohn in Berlin.

84431. Beethoven, L. v., Die Ehre Gottes aus der Natur (Lieder fürs Haus, No. 39.) no. 20 *¢*.  
 32. Ellmann, Fr., Berliner Gewerbe-Ausstellungs-Marsch 1896. Ausg. f. Pfte. 1 *M.*  
 33. Für Concert u. Haus. No. 192. Wallace, W. V., Ouverture Maritana. n. 1 *M.* 20 *¢*.  
 34. — No. 193. Schiele, C., Sancta Lucia, Marsch. no. 60 *¢*.  
 35. — No. 194. Ellmann, Fr., Berliner Gewerbe-Ausstellungs-Marsch. no. 1 *M.*  
 36. Küchenmeister, A., Op. 32. Duftende Blumen, Quadrille. Ausg. f. Zither. 60 *¢*.  
 37. Mücke, F., Gott grüsse dich! Bearb. f. gem. Chor. Part. u. St. no. 40 *¢*.  
 38. — dasselbe, Ausg. f. 1 Singst. m. Pfte. no. 20 *¢*.  
 39. Schiele, Carl, Sancta Lucia, Marsch f. Pfte. no. 20 *¢*.  
 4. Mai 1896.

Plötner &amp; Wagner in Dresden.

84440. Seifert, Uso, Op. 27. Menuetto giocoso f. Pfte. 1 *M.* 50 *¢*.  
 41. — Op. 28. Valse-Caprice f. Pfte. 1 *M.*  
 12. Mai 1896.

Ludwig Trutschel (Alb. Schatz) in Rostock.

84442. Studemund, L. jr., Op. 1. Spinnerlied, f. Pfte. 1 *M.* 50 *¢*.

## Nichtamtlicher Teil.

### Verein der österreichisch-ungarischen Buchhändler.

Die diesjährige Hauptversammlung des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler wird am 20. Juni, vormittags 10 Uhr, im Saale des Kaufmännischen Vereins in Wien I, Johannesgasse 4, stattfinden. Aus der Tagesordnung heben wir folgende Punkte heraus:

- 3) Vorschläge zu Aenderungen der buchhändlerischen Verkehrsordnung für die nächstjährige Hauptversammlung des Börsenvereins. Berichterstatte Herr Wilhelm Müller-Wien.  
 4) Anträge des Vereins der mährisch-schlesischen Buchhändler:  
 2b) Verkürzungen des Sortiments bei Einbänden, Einbanddecken etc. 2c) Novitäten, die im Dezember versandt werden, sind unbedingt im beiderseitigen Interesse, nur in neuer Rechnung zu liefern.

## Sprechsaal.

### Die Kaufpreise für Sortimentsbuchhandlungen.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 98, 102, 105, 108, 115, 124.)

VII.

Im Sprechsaal des Börsenblatts Nr. 115 wirft Herr R. in G. die Frage auf, was unter Reingewinn zu verstehen und ob der Lebensunterhalt des Prinzipals zu den Unkosten und Spesen zu rechnen sei. Diese Frage ist einzig und allein dahin zu beantworten, daß die Entnahmen des Dandlungsbesizers nicht zu den Spesen zu rechnen sind. Der Reingewinn stellt die Kapitalvermehrung dar, die Entnahmen für die Privatbedürfnisse des Besizers geschehen auf den zu erwartenden Gewinn beim Jahresabschluß. Hat der Inhaber mehr entnommen als der Gewinn beträgt, so hat er den Gewinn übersteigenden Betrag seinem Betriebskapital entnommen.

Das Handelsgesetzbuch giebt keine bestimmte Erklärung des

Begriffes Reingewinn, wohl aber sagt es in § 106, der von den offenen Handelsgesellschaften handelt:

Jedem Gesellschafter werden am Schlusse eines jeden Geschäftsjahres von seiner Einlage oder, wenn sich dieselbe beim Schlusse des vorigen Jahres durch Dinzurechnung seines Anteils am Gewinn vermehrt oder durch Abrechnung seines Anteils am Verluste vermindert hat, von seinem Anteile am Gesellschaftsvermögen Zinsen zu vier vom Hundert gutgeschrieben und von den während des Geschäftsjahres auf den Anteil entnommenen Geldern Zinsen in demselben Maßstabe zu Last geschrieben.

Das Gesetz schreibt bei Handelsgesellschaften demnach vor, daß die persönlichen Entnahmen auf den Anteil des Gewinnes zu geschehen haben — warum sollte es bei einfachen Verhältnissen anders sein?

Bezüglich des Inventars ist eine jährliche Abschreibung von 10% durchschnittlich Regel. Bei diesem Modus ist z. B. ein Inventar von 500 *M.* nach 20 Jahren auf 75 *M.* abgeschrieben. Dieser Betrag dürfte auch dem tatsächlichen Erlöse bei etwaigem Ver-